

Freiberger
Stromsparmeister

Seite 4

Gemeinsam
stark

Seite 7

Energie
aktuell

Seite 11

Johannisbad
Freiberg

Seite 12

ENERGIE FÜR ALLE

mit coolen Ideen



KUNDENMAGAZIN

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe Kunden,

die Wahlergebnisse hallen noch immer allerorten nach. Aus den Ergebnissen ergeben sich viele Fragen. Diese erfordern einen sachlichen Diskurs und ehrliche Antworten. Natürlich sind für uns, Ihre Stadtwerke Freiberg, vor allem alle Themen rund um die Energie von größtem Interesse. Das Thema Klimaschutz hat die Diskussion beherrscht, wie kaum ein anderes Thema. Unsere Generation hat die Mittel nachhaltige Veränderungen anzustoßen. Dabei darf Ökonomie und Ökologie aber keinen Widerspruch darstellen. Wie wollen wir übermorgen leben? Wie schaffen wir einen gesellschaftlichen Ausgleich der verschiedenen Interessen? Wieviel ist jeder Einzelne bereit, an den Veränderungen mitzuwirken? Die Politiker müssen endlich ehrlich sein und den Menschen sagen, welche Wünsche und Hoffnungen tatsächlich umsetzbar sind, und was die Veränderungen bewirken und tatsächlich kosten. Die Energieversorgung in einer der großen Volkswirtschaften dieser Welt ist kein Wunschkonzert, sondern ein komplexes Ganzes, an dessen Herzen man nicht nach Belieben rundoktern darf. Es braucht endlich feste Ziele und klare Rahmenbedingun-

gen, auf die sich die Bürger, die Kommunen und die Industrie langfristig einstellen und verlassen können. Dabei dürfen weder die Umwelt noch die wirtschaftlichen Möglichkeiten der Menschen vergessen werden.

Nun noch zu einem sommerlichen Thema: Wie Sie sicher schon wissen, fällt die Badesaison am Waldbad in diesem Jahr erneut ins Wasser. Das Grundstück rund um unser schönes Waldbad gehört der Stadt. Seit 2003 ist die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH Pächter und Betreiber des Waldbades gewesen. Die Freiburger Bäderbetriebsgesellschaft mbH mit dem Johannisbad, dem Campingplatz und mit dem Waldbad gehört seit 2014 zum Stadtwerkekonzern. Ende 2017 nahmen Kampfmittelfunde im gesamten Gelände zu. Einige ältere Bürger hat dies nicht überrascht, denn nicht umsonst heißt das Waldbad umgangssprachlich „Soldatenteich“. Seit April 2018 ist der Kampfmittelbeseitigungsdienst Sachsen nun mit der Suche und Bergung beschäftigt. Vielleicht erinnern Sie sich an diverse kontrollierte Sprengungen im vergangenen Jahr. Da die Suche und die Räumung immer noch nicht abgeschlossen sind, wäre es



unverantwortlich gewesen, den Badebetrieb bei laufender Kampfmittelsuche wieder aufzunehmen. Gemeinsam mit der Stadt tragen wir die Verantwortung für Ihre Sicherheit und die Ihrer Kinder und Enkel. Um das Waldbad wieder in Betrieb zu nehmen, sind erhebliche Anstrengungen und persönliches Engagement nötig. Wenn Sie mithelfen wollen, können Sie sich im neu gegründeten Förderverein aktiv einbringen. Auch wir als Stadtwerke haben ganz konkret Verantwortung im Verein übernommen. Deshalb senden wir Ihnen gern einen Aufnahmeantrag zu.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre Ihres Kundenmagazins.

Herzlichst
Ihr Axel Schneegans



IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Stadtwerke FREIBERG AG
Poststr. 5, 09599 Freiberg
www.stadtwerke-freiberg.de
info@stadtwerke-freiberg.de

REDAKTION, SATZ, LAYOUT:

Stadtwerke FREIBERG AG

FOTOS:

Stadtwerke FREIBERG AG
www.stock.adobe.com

DRUCK:

printworld.com GmbH
Weststr. 60, 09603 Großschirma
www.printworld.de

KENNEN SIE IHRE STROMFRESSER?

In diesem Jahr stellen wir Ihnen in unserem Kundenmagazin verschiedene Geräte vor, welche in unseren Haushalten nachweislich besonders viel Strom verbrauchen. In der letzten Ausgabe haben wir uns das Aquarium näher angeschaut. Diesmal wollen wir das Wasserbett genauer unter die Lupe nehmen und Ihnen natürlich auch wieder einige hilfreiche Energiespartipps mit auf den Weg geben! Auch heute betrachten wir ausschließlich die energetischen Eigenschaften.

WASSERBETT

Ein Wasserbett ist immer kuschlig warm. Dafür muss es aber auch ganzjährig temperiert werden. Somit kann es erheblich zum Stromverbrauch in einem Haushalt beitragen. Der Stromverbrauch kann je nach Gegebenheiten bis zu 600 kWh pro Jahr betragen. Die eingebaute Heizung in einem Wasserbett ist für den Stromverbrauch verantwortlich. Wie groß der Verbrauch ist, hängt allerdings von verschiedenen Faktoren ab. Ausschlaggebend sind die Art der Heizung, die Größe und die Dämmung. Aber auch die Raumtemperatur und Ihr persönliches Wohlbefinden haben Einfluss auf den Stromverbrauch. Doch natürlich gibt es auch beim Wasserbett Einsparpotential.

Es gibt drei verschiedene Arten von Wasserbettheizungen:

- Die **Folienheizungen auf Kupferbasis** findet man häufig bei älteren Wasserbetten. Sie sind zwar immer noch erhältlich, aber durch ihren vergleichsweise hohen Stromverbrauch kommen sie in modernen Wasserbetten kaum noch zum Einsatz.
- **Keramikheizelemente** sind dagegen eine sehr energiesparende Variante. Hier werden mehrere Keramikplättchen erhitzt, welche die Wärme über eine darüberliegende Aluminiumplatte nach oben abgeben. Das hält den Stromverbrauch beim Wasserbett recht gering. Keramische Heizelemente sind außerdem leicht nachzurüsten – sogar bei bereits voll befüllten Wasserbetten.
- Auch **Carbon-Heizelemente** weisen eine gute Energieeffizienz auf. Durch das verbaute Carbon kann fast der gesamte Strom in Wärme umgewandelt werden. Besonders sparsam und komfortabel sind digital steuerbare Geräte mit Zeitschaltuhr, durch die der Stromverbrauch Ihres Wasserbetts pro Jahr erheblich gesenkt werden kann.

Ein Doppelbett verbraucht im Durchschnitt mit zwei getrennten Kammern und zwei Heizsystemen rund 1,2 bis 1,5 kWh pro Tag. So können im Jahr schnell 430 bis 550 kWh Strom zusammenkommen, was 120 bis 165 Euro entspricht. Die Energieeffizienz bei den verschiedenen Heizelementen kann aber sehr unterschiedlich ausfallen, selbst bei Geräten, die ein und dieselbe Technologie nutzen. Vergleichen Sie auf jeden Fall vor dem Kauf und lassen Sie sich im Fachhandel beraten.

Stromspartipps

- Bereits bei der Auswahl des Wasserbettes sollten Sie auf eine hohe Energieeffizienz achten. Ein sogenanntes Hardside-Wasserbett, bei dem der Wasserkern in einem festen Bettrahmen aus Holz liegt, ist eher schlecht isoliert. Energiesparender sind Softside-Wasserbetten, bei denen der Wasserkern in einem weichen, gut isolierenden Schaumstoffrahmen liegt.
- Mit einer isolierenden Auflage, also eine dünne Schaumstoffschicht, sorgt man dafür, dass der Wärmeverlust über die Liegefläche reduziert wird.
- Durch ein geschlossenes Podest lässt sich der Stromverbrauch ebenfalls reduzieren. Steht das Bett hingegen auf mehreren Füßen, kühlt die darunter durchströmende kältere Raumluft es zusätzlich ab.
- Die Wasserbett-Temperatur hat den größten Einfluss auf den Stromverbrauch Ihres Bettes. Optimal ist die Temperatur eingestellt, wenn sie Ihrer Hautoberflächentemperatur entspricht.
- Eine in den Thermostaten der Wasserbett-Heizung integrierte Zeitschaltuhr kann ebenfalls zusätzlich Strom sparen. Nutzen Sie das Bett tagsüber nicht, muss es auch nicht zwingend beheizt werden. Ein Wasserbett verliert bei ausgeschalteter Heizung in zehn Stunden nur 1°C an Temperatur.
- Auch die Zimmertemperatur spielt beim Stromverbrauch eine wichtige Rolle. Eine niedrige Zimmertemperatur im Winter erfordert eine stärkere Heizleistung, als ein warmes Zimmer im Sommer. Decken Sie Ihr Bett im Winter immer gut mit Bett- und Überdecken ab, um den Wärmeverlust möglichst gering zu halten.
- Kurzes Stoßlüften ist wichtig: Je länger Sie im Winter die Fenster öffnen, desto mehr Strom benötigen Sie für die Heizung des Bettes.

Wer wird

FREIBERGER STROMSPARMEISTER?

Seit dem 1. Januar 2019 wetteifern ausgewählte Freiburger um den ersten Titel des "FREIBERGER STROMSPARMEISTERS". In den drei Kategorien Single, Zwei-Personen-Haushalt und Familie messen sich je drei Haushalte im Stromsparen. Heute wollen wir Ihnen weitere Kandidaten vorstellen und vielleicht finden Sie ja den ein oder anderen Tipp für Ihr Zuhause.

Lernen Sie Ilona Lohse kennen!

Frau Lohse tritt in diesem Jahr gegen zwei weitere Singlehaushalte an. Auch nach über fünf Monaten ist sie immer noch sehr motiviert, Strom zu sparen. *„Und das soll auch so bleiben. Schont es doch nicht nur unsere Umwelt, sondern auch meinen Geldbeutel“*, sagt Frau Lohse. Die Sensibilisierung zum Stromsparen im Rahmen des Wettbewerbes wirkt sich auch auf ihren Alltag aus – zum Beispiel beim Wäsche waschen. *„Vorher habe ich eine Waschladung angesetzt, obwohl die Maschine nur halb voll war. Jetzt warte ich bis die Auslastung mindestens 90 Prozent beträgt. Dadurch spart man Wasser und Energie“*, erläutert Frau Lohse die Umstellung. Mit unserem digitalen Strommessgerät hat sie auch „Stromfresser“ ausfindig machen können. Nun ist die Kaffeemaschine nicht mehr dauerhaft am Stromnetz. Warum? *„Im ausgeschalteten Zustand wurde trotzdem minimal Strom verbraucht. Klingt wie ein Witz, ist aber so. Und dabei sind die Geräte auf dem neuesten Stand und besitzen keinen Schnickschnack“*, erklärt sie ihre Entscheidung. Weiterhin hat Frau Lohse die Beleuchtung in ihrem Bad ohne Fenster auf LEDs umgestellt. Das ist kostengünstiger und ihrer Meinung nach auch gleich viel heller. Frau Lohse erhofft sich noch einige Tipps und Tricks zum Stromsparen von ihren Wettbewerbern. *„Auf jeden Fall ist dies alles interessant und man kann nur dazulernen. Verlierer gibt es hier nicht. Nur Sieger.“* Recht hat sie!



Lernen Sie Detlef Engler kennen!

Auch Herr Engler hatte damals in unserem Kundenmagazin den Aufruf zum Stromsparen gelesen und war neugierig, was dahintersteckt. Mittlerweile steckt er selbst mittendrin! Seit Beginn des Jahres hat er alle alten Glühbirnen ausgetauscht und abschaltbare Steckdosenleisten zum Einsatz gebracht. Um auch weiterhin energieeffizient zu agieren, nutzt er oftmals auch die Restwärme vom Cerankochfeld. Herr Engler freut sich *„Ich denke, durch bewussten Umgang mit Strom kann man einen Beitrag zum Energiesparen leisten, was sich im Endeffekt auch privat im Geldsäckel bemerkbar macht.“* Bereits im vergangenen Jahr haben Herr Engler und seine Frau sich eine neue energieeffiziente Waschmaschine gekauft. *„Nun mussten wir uns im April einen neuen Staubsauger zulegen. Dabei habe mich für ein Akkugerät entschieden und hoffe so nochmals Strom zu sparen.“* Herr Engler erhofft sich ein gutes Abschneiden am Ende des Wettbewerbes. Auch wir sind gespannt!



Lernen Sie Yvonne Mewes-Junghans kennen!

Frau Mewes-Junghans und ihre Familie sind letztes Jahr auf unserer Facebook-Seite auf den Wettbewerb aufmerksam geworden und haben sich beworben. Der Grund sich am Wettbewerb zu beteiligen, war einfach *„In der heutigen Zeit, wo alles immer teurer wird, muss man schauen, wie und wo man selbst einsparen kann. Außerdem wollen wir als Familie gern schauen, welches Einsparpotential wir noch haben. Und wir möchten unseren Kindern vermitteln, dass es wichtig ist, bewusst mit verschiedenen Dingen im Leben umzugehen – so auch mit dem Stromverbrauch.“* Auch im Alltag von Familie Mewes-Junghans hat sich seit Jahresbeginn einiges verändert. *„Wir nutzen beispielsweise ein anderes Programm am Geschirrspüler. 45°C machen unser Geschirr tatsächlich auch sauber.“* Auch schalten alle Familienmitglieder inzwischen bewusster das Licht aus. Steckdosenleisten haben sie ebenfalls eingeführt. Generell ist die ganze Familie bemüht, tatsächlich bewusster mit Energie umzugehen. Da die Familie mit ihrem Stromverbrauch schon im grünen Bereich liegt, malen sie sich allerdings wenig Gewinnchancen aus. Aber man weiß ja nie!



EINBAU DIGITALER STROMZÄHLER

Der Austausch konventioneller Stromzähler (Ferraris-Prinzip) gegen elektronische Zähler, sogenannte moderne Messeinrichtungen, gemäß Messstellenbetriebsgesetz wird von uns im Stadtgebiet kontinuierlich fortgesetzt.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind bereits ca. 3.100 dieser modernen Messeinrichtungen bei unseren Kunden in Freiberg installiert. Gemäß den gesetzlichen Vorgaben sind bis zum Jahr 2032 insgesamt etwa 28.000 Zähler umzurüsten. Der Beginn des sogenannten „verpflichtenden Rollout“ für intelligentes Messsystem verzögert sich weiterhin.

Das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) hat im Dezember 2018 zwar den ersten Hersteller für ein Smart Meter Gateway zertifiziert, jedoch müssen insgesamt Zertifizierungen für drei unabhängige Hersteller vorgenommen werden. Im Laufe dieses Jahres sollen weitere Verfahren abgeschlossen werden.



6. ENERGIE-OLYMPIADE

Am Freitag, 24. Mai luden wir gemeinsam mit dem Freiburger Hockey- und Tennisclub Zweitklässler der Grundschulen aus Freiberg und Umgebung zur nunmehr 6. Energie-Olympiade ein.

An verschiedenen Stationen durften die sportbegeisterten Kids ihr Können und ihre Geschicklichkeit im Tennis und Hockey unter Beweis stellen. „Wir freuen uns sehr, dass diese Olympiade von den Schulen so gut angenommen wird und wir, wie auch in den Jahren zuvor, über 250 Zweitklässler aus 11 Grundschulen aus Freiberg, Halsbrücke, Großschirma, Bobritzsch, Reinsberg und Lichtenberg begrüßen konnten“, so Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke. Auch Vereinsvorsitzender Stephan Dittrich freut sich über diese jährliche Veranstaltung und die daraus gewachsene Kooperation: „Freiberg ist unsere Heimat zum Wohnen, Leben und Arbeiten. Die Identifikation der Bevölkerung mit unserer Stadt ist groß und bildet auch den Kern unseres Zusammenlebens. Gerade der Sport stärkt das gemeinschaftliche Zusammenleben und kann vor allem für Kinder und Familien eine erfüllende Ergänzung für ein lebenswertes Leben in Freiberg bieten! Und so sehen wir uns hier – als

Verein für die ganze Familie, zusammen mit starken Partnern wie den Stadtwerken Freiberg. Zusammen können wir wirklich viel erreichen.“ Die Zusammenarbeit des FHTC mit uns mündend in der jährlich durchgeführten Energie-Olympiade unter dem Motto „Hockey und Tennis – in Energie vereint.“ steht für Stephan Dittrich als Paradebeispiel für Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Unternehmen in der Region. Der Freiburger Hockey- und Tennisclub e.V. freut sich über konstante Mitgliederverhältnisse und zählt aktuell 340 Mitglieder mit insgesamt 180 Kinder- und Jugendlichen. Von diesen 180 Mitgliedern sind ca. 130 Kinder und Jugendliche in Hockeywettkämpfen aktiv. Die Kinder aus der Region verbrachten einen tollen Vormittag mit viel Energie, Spaß und guter Laune und vor allem Sport.



TRAINING MAL ANDERS – BEIM JUNIORTEAM DES BSC FREIBERG

Im vergangenen Jahr konnte das Juniorteam des BSC Freiberg eines unserer beliebten Sponsoring-Pakete ergattern. Mit den 500 Euro wurde am 17. April ein „Power-Tag“ finanziert.

In drei unterschiedlichen Workouts kamen alle Jungs und Mädels der BSC-Nachwuchsmannschaften auch mal außerhalb des Fußballplatzes ordentlich ins Schwitzen. Bei dem alternativen Trainingstag wurden die grundlegenden Fähigkeiten der Nachwuchsspieler gestärkt. Auch die Trainer erhielten einen Einblick in die theoretischen Grundlagen von altersgerechten Trainingsmethoden, Vermeidung von Verletzungen oder Stärkung der Gesundheit. Ein rundum gelungener Tag!

FREIBERGER ENERGIESTAMMTISCH

Bereits im Frühjahr 1996 wurde das Heizkraftwerk (HKW) an der Chemnitzer Straße in Freiberg in Betrieb genommen. 2013 wurde das HKW dann umfangreich modernisiert. Dem Ziel von einem Gesamtkonzept einer zukunftsweisenden und verbrauchernahen Energieerzeugung in Freiberg sind wir, die Stadtwerke, mit der Modernisierung des HKWs einen bedeutenden Schritt näher gekommen. Knapp 80 Prozent der erzeugten Fernwärme wird so durch ressourcenschonende und effiziente Kraft-Wärme-Kopplung, das heißt durch gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme, produziert.

HINTER DEN KULISSEN DES FREIBERGER HEIZKRAFTWERKS

Vom HKW aus verlaufen 28km Fernwärmetrasse durch Freiberg. So werden die Wohngebiete Wasserberg, Seilerberg, Friedeburg, das Bergakademie-Campus-Gelände und Wohnungen und Einrichtungen im Bereich Nördliche Altstadt sowie ca. 11.000 Wohnungen mit Blauer Wärme® versorgt.

Zu den Erzeugungsanlagen gehören u.a. zwei BHKWs und eine Gasturbine mit Abhitzeessel. Diese KWK-Aggregate verfügen über 13,6MW elektrische und 17,7MW thermische Leistung.

Auch fünf Großwasserraumkessel mit thermischen Leistungen zwischen 4 und 18MW als Spitzenlast-Aggregate und ein druckloser Wärmespeicher zur Entkopplung der Stromerzeugung vom Wärmebedarf im Netz gehören dazu.

Betrieben werden die Anlagen sowie zwei weitere Inselnetze und 80 Wärme-Contracting-Anlagen von den Mitarbeitern im Team Erzeugung der Stadtwerke Freiberg. Und genau mit diesen Mitarbeitern können Sie unser HKW besichtigen. Kommen Sie

vorbei, wenn Sie schon immer einmal hinter die Kulissen des HKWs schauen wollten. Wir versprechen Ihnen einen interessanten Abend!

WANN:

Montag, 24. Juni 2019
18:00 Uhr

WO:

HKW Freiberg, Chemnitzer 40,
09599 Freiberg



Termin	Thema
30.09.2019	Die Zukunft des Freiburger Stromnetzes M.-Sc. Dipl.-Ing. (FH) Udo Bückel, Geschäftsführer Freiburger Stromversorgung GmbH
25.11.2019	Sektorenkopplung – Zukunftschance oder alter Hut? Dipl.-Ing. (FH) Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender Stadtwerke FREIBERG AG

Immer montags um 18 Uhr!

Änderungen vorbehalten!

GEMEINSAM STARK

... für unsere Region!

In dieser Ausgabe setzen wir unsere Vorstellungsserie fort und präsentieren Ihnen gern weitere Freiburger Vereine und Einrichtungen, die in diesem Jahr aktiv bei der Umsetzung ihrer Projekte mit unserem Sponsoring gefördert werden.



In der Kategorie **SOZIALES, KINDER- UND JUGENDARBEIT** konnte der **Montessoriverein Freiberg e.V.** mit Ihrer Unterstützung das Sponsoring-Paket über **1.000 Euro** für sich gewinnen. Dieser Verein unterstützt mit seinen Mitgliedern ideell und materiell die Pädagogik des Montessori Kinderhauses in Freiberg. In dieser Kindertagesstätte werden mehr als 170 Kinder betreut, die eine individuelle Bildung und Erziehung nach Maria Montessori genießen. Das Hauptziel besteht darin, die Kinder zu einer Selbständigkeit und zu einem Selbstvertrauen zu erziehen. Mit unserer Unterstützung kann der Verein sein Projekt zur Anschaffung einer Wasserspielanlage im Garten des Kinderhauses umsetzen.

www.montessori-fg.de



Der Akademische **Turn- und Sportverein ATSV Freiberg** mit seiner Abteilung Schwimmen hat sich in diesem Jahr die Durchführung eines Trainingslagers, auch mit der Teilnahme von Kindern aus sozial schwächeren Familien, zum Ziel gesetzt. Dank Ihrer Stimmabgabe für dieses Projekt konnte der Verein mit dem gewonnenen Sponsoring-Paket über **500 Euro** in der Kategorie **SPORT UND FREIZEIT** die Fahrt in ein Trainingslager realisieren. Wir gratulieren nochmals herzlich zum gewonnenen Sponsoring-Paket und wünschen allen Teilnehmern weiterhin sportliche Erfolge!

www.atsv-freiberg-schwimmen.com



Über ein gewonnenes Sponsoring-Paket von **750 Euro** in der Kategorie **KULTUR UND TRADITION** konnte sich der **Bergmusikkorps Saxonia**

Freiberg e.V. freuen. Der im Jahr 1991 gegründete Verein geht auf das Orchester des Berg- und Hüttenkombinates „Albert Funk“, vormals Orchester der Bleierzgruben, zurück. Mit der geplanten Instandsetzung der historischen Uniform sowie der Erneuerung des Uniformbestandes leisten wir mit unserer finanziellen Unterstützung einen Beitrag, die Tradition der bergmännischen Musik bewahren und weiterführen zu können.

www.bergmusikkorps-freiberg.de

SPONSORING 2020

Noch bis zum 31. Juli 2019 können Sie sich um ein Sponsoring-Paket 2020 im Wert von bis zu 1.000 Euro bewerben.

Infos dazu
finden Sie hier.
Mitmachen
lohnt sich!



„SILBERKLANG UND BERGGESCHREY“ – EINE ERLEBNISFÜHRUNG DURCH DIE FREIBERGER ALTSTADT ELLEN KÖSTNER ALIAS ANNA MAGDALENA POLTERMANN

In Freiberg gibt es neben dem Nachtwächter und dem Braumeister Michael auch die geschwätzigste Haushälterin von Gottfried Silbermann. In diese Rolle schlüpft Ellen Köstner. Seit dem Frühjahr 2016 plaudert die rüstige Seniorin aus dem „Nähkästchen“ und entführt Einheimische und Touristen auf humorvolle Art und Weise in das Leben und die Ereignisse der Silberstadt im 18. Jahrhundert.

Frau Köstner, Sie sind Stadtführerin aus Leidenschaft. Wie sind Sie zu dieser Rolle gekommen?

Ich wollte meinen Ruhestand gern genießen, ohne jedoch die Hände in den Schoß zu legen. Als dann die Volkshochschule Freiberg Anfang 2015 den Kurs „Unser Freiberg“, initiiert von Fremdenverkehrsverein und Stadtmarketing, startete, war für mich klar: Da muss ich hin; ich will Stadtführerin werden! Im Kurs kam Frau Kutzsche von der Tourist-Information auf eine Figur zu sprechen, die sie schon lange suchte – Anna Magdalena Poltermann! Schnell habe ich mich mit eben dieser angefreundet. Dennoch tat ich mich anfangs etwas schwer, weil ich ja von Orgel und Co. so gar keine Ahnung hatte – außer, dass sie schöne Musik macht. Es brauchte nicht viel, mir klarzumachen, dass eine Haushälterin ja nicht eine Orgel im Detail kennen und erklären muss.

Woher haben Sie Ihr Wissen um Anna Magdalena Poltermann?

Zu Beginn hatte mir Frau Kutzsche sehr komprimierte Informationen über sie von Frau Gisela Müller, der langjährigen Frauensteiner Museumsleiterin, besorgt. Danach habe ich alle Bücher ihres Schwiegervaters, Werner Müller, gelesen. Werner Müller war zuvor Museumsleiter in Frauenstein und hatte sich jahrzehntelang akribisch mit dem Leben und Schaffen der Orgelbauer-Brüder Silbermann beschäftigt. In seinem Buch „Gottfried Silbermann – Persönlichkeit und Werk“ lese ich immer wieder gern nach. Ich nenne es für mich „Die Müller-Bibel“. Aber auch Magda Czolbe, ehemalige und langjährige Geschäftsführerin der Gottfried-Silbermann-Gesellschaft, versorgte mich mit Informationen. Auch von unserem Domkantor Albrecht Koch bekam ich einige Hinweise.

Wie haben Sie die redselige Vertraute Silbermanns mit neuem Leben gefüllt?

Na, ob die echte Anna Magdalena wirklich so redselig war, das weiß ja nun keiner von uns. Ich habe sie so aufleben lassen, wie ich sie mir vorstelle. Da sie einen Haushalt mit mehreren Männern (der Meister und die Gesellen) schmeißen musste, war sie sicher resolut. Sie war Witwe und etwas jünger als der Meister. Sie hatte viel und schwer zu arbeiten, doch liebte das Leben. Wenn sie flink ihre Arbeit verrichtete und sich Zeit erwirtschaftet hatte, ging sie (am liebsten gemeinsam mit anderen) durch die Stadt spazieren. Dafür machte sie sich im Rahmen ihrer Möglichkeiten schick. Und sie feierte auch gern! Hin und wieder nahm der Meister sie zu einer Orgelweihe mit, denn Anna liebte die schöne Orgelmusik. Wenn sie im Haushalt arbeitete, war sie eher stumm. Sobald sie aber Leute um sich hatte, musste Anna alles ausquatschen, was sie gesehen und gehört hatte.

Was ist Ihr Lieblingsort während der Führung?

Mein Lieblingsort ist in der Säckstadt. Da gibt es etliche Häuser mit diesen herrlichen Sitznischenportalen aus dem 16. Jahrhundert. Das in der Nähe vom Kartoffelhaus (Waserturmstraße 34) – dort gefällt es mir am besten! Die Sitznischenportale sind die Vorgänger der Rollatoren. Hinsetzen – Ausruhen – Weitergehen.

Mit welcher Anekdote können Sie Ihre Gäste am meisten belustigen?

Oh, diese Frage ist nicht so leicht zu beantworten. Jede Gruppe ist anders. Doch ich denke, das ist am Buttermarkt. Dort in der Nähe hat die echte Frau Poltermann ja mit ihrem Michael gewohnt. Nachdem

Anna Magdalena dort immer kurz über die Poltermanns spricht, geht's dann wieder um Meister Silbermann. Aber das möchte ich eigentlich nicht verraten. Nur so viel: Es steht im Zusammenhang mit dem Silbermann-Standbild (Stahlschnitt) am Schlossplatz.

Wie viele Gäste haben Sie schon als Anna Magdalena Poltermann durch die Gassen Freibergs geführt?

Mit den Kinderführungen sind es bis heute an die 4500.

Wie ist die Resonanz Ihrer bisherigen Besucher und wie groß ist die Nachfrage nach dieser besonderen Stadtführung?

Die Nachfrage ist gut! Die Resonanz ist sehr gut. Manchmal ergeben sich nach den Führungen noch Gespräche mit den Gästen. Auch bekomme ich zuweilen im Nachgang E-Mails, zum Teil sogar mit Bildern. Und gar nicht so selten kommen auch Gäste zu meiner Stadtführung, weil sie von vergangenen Besuchern dazu animiert wurden. Egal wie – mir macht es großen Spaß. Und wenn es dann noch den Gästen gefällt, bin ich sehr glücklich.



Haben Sie Fragen?

Frau Thier hilft Ihnen gern unter 03731 273 662 weiter.

Tourist-Information Silberstadt Freiberg

Schloßplatz 6 | 09599 Freiberg

E-Mail: tourist-info@freiberg.de

www.freiberg-service.de

Der Job ist EINMALIG Untertageführer!

HABEN SIE DAS ZEUG ZUM UNTERTAGEFÜHRER?

Die TU Bergakademie Freiberg ist Träger der Sächsischen Landesausstellung zur Industriekultur am Schauplatz Erz, der Reichen Zeche in Freiberg. In Kooperation mit dem Förderverein Himmelfahrt Fundgrube werden den Gästen der Landesausstellung von April bis Oktober 2020 im Silberbergwerk Freiberg Funktionalität im Bergbau von gestern und heute sowie Lösungen der zukunftsträchtigen Rohstoffgewinnung präsentiert.

Dazu wird sich der Untertage-Lehrpfad in eine spielerische, multimediale und interaktive Entdeckertour verwandeln. Eine neu konzipierte Forschertour führt entlang ausgewählter Versuchsstände die natur- und geowissenschaftliche Forschung der Bergakademie unter Tage vor Augen und zeigt die vielfältige Nutzung des heutigen Bergwerkes. Der Förderverein Himmelfahrt Fundgrube organisiert den touristischen Betrieb des Silberbergwerks seit nunmehr 25 Jahren auf hohem Niveau; derzeit sind ca. 30 Vereinsmitglieder aktiv in den Betriebsablauf eingebunden. Neue Mitglieder, die sich für den Verein und das Silberbergwerk engagieren möchten, sind jederzeit herzlich willkommen! Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Pflege der jahrhundertalten bergmännischen Geschichte und Tradition der Silberstadt Freiberg. Unter dem Motto „Der Job ist einmalig!“ läuft die aktuelle Kampagne des Fördervereins, auch in Vorbereitung auf die Landesausstellung 2020. Gesucht werden ab sofort neue MitstreiterInnen. Ob als GästeführerIn, MaschinistIn, HauptanschlägerIn, LokfahrerIn oder aufsichtsführende Person – geboten wird eine spannende und vielfältige Tätigkeit. Info-Veranstaltungen zu allen Jobangeboten des Fördervereins und der dazugehörigen kostenlosen Ausbildung finden am 15. Juni sowie am 13. und 27. Juli im Alten Fördermaschinenhaus auf der Reichen Zeche in Freiberg statt. Eine Voranmeldung zu den Veranstaltungen ist nicht erforderlich.

www.silberbergwerk-freiberg.de

Info-
veranstaltung
zu allen Jobangeboten
**15.06., 13.07.
& 27.07.19**
10 Uhr, „Reiche Zeche“
Fuchsmühlenweg 9, Altes
Fördermaschinenhaus

Fördermaschinist
Hauptanschläger
Lokführer

Wir wollen dich!

Komm' in unser Team! Ob als FördermaschinistIn, Lokfahrerin, AnschlägerIn oder UntertageführerIn - trage Bergbautradition weiter! Sei mittendrin in der Geschichte der Silberstadt! Teile deine Technikbegeisterung und freu dich auf den Beifall unserer Gäste!

Wir bilden dich
kostenfrei aus!
Besuch' unsere
Infoveranstaltung!



Wir haben
noch weitere
**EINMALIGE
JOBS!**

WENN PROMIS SICH STREITEN

Ort des Geschehens: Himmelskantine

Die Handelnden: John Lennon, Wolfgang Amadeus Mozart und ein himmlischer Chor

Die Geschichte: Was passiert wohl, wenn sich W. A. Mozart und John Lennon in der Himmelskantine begegnen? Durch diesen Gedanken inspiriert, schrieb Dieter Kirchenbauer eine Rockoper mit Meisterwerken dieser beiden Künstler und vielen anderen göttlichen Songs. Die Geschichte ist so einfach wie genial.

Der Komponist: Dieter Kirchenbauer lebt in Bedburg bei Köln. Er ist unter anderem Band-leader der Beatles-Coverband „Hard Days Night“ und Musikproduzent der RTL Fernsehshow „Let's Dance“. Was hat das wiederum mit Freiberg zu tun? Eigentlich nichts. Oder doch? Mit Mittelsachsen verbinden ihn jahrelange musikalische Begegnungen – durch Auftritte mit seiner Band bei den Freiburger Theaterbällen, Konzerte mit der Mittelsächsischen Philharmonie und dem Stadtchor Freiberg e.V. Im Zusammenspiel mit der Jungen Philharmonie Köln ist dieses gemeinsame Erlebnis aus 2016 dem Stadtchor Freiberg e. V. noch in guter Erinnerung. Deshalb blieb man miteinander im Gespräch. Ende 2018 gaben die Freiburger schließlich den Anstoß zur erneuten Zusammenarbeit.

**Samstagabend
6. Juli 2019**

An diesem Abend wird es somit zur Begegnung des Vollblutmusikers und dem Stadtchor Freiberg e.V. in der Silberstadt bzw. der Himmelskantine kommen. Mit dabei sind neben den rund 100 SängerInnen des Stadtchors das Collegium Musicum der TU Bergakademie Freiberg e.V. sowie regionale SolistInnen, die dem Team um Dieter Kirchenbauer zur Seite stehen werden. Das Publikum erwartet ein vergnüglicher und musikalischer Schlagabtausch. Tickets gibt es aktuell noch im TIVOLI, über die Freiburger Sommernächte, in der Freiberg Info, über die Mitglieder des Stadtchor Freiberg e.V. oder online bei reservix.de.

Stadtchor Freiberg e.V.
präsentiert

IMAGINE Amadeus

eine Rockoper

6. JULI 2019 FREIBERGER SOMMERNÄCHTE

SCHLOSS FREUDENSTEIN

EINLASS: 18.30 UHR | BEGINN: 20 UHR

TIVOLI
Freiberg

VVK, Info, & Reservierung: Tel. 03731/26789-33,
im Tivoli oder Mail info@tivoli-freiberg.de

WÄRMSTENS ZU EMPFEHLEN – FERNWÄRME

Auch wenn Sie sicher gerade nicht an den kalten Winter denken, wollen wir Ihnen gern mehr über unsere umweltschonende Fernwärme berichten. Denn schließlich ist die Sommerzeit auch die Bauzeit!

Von unserem Heizkraftwerk aus verlaufen 28 km Fernwärmetrasse durch Freiberg. So werden die Wohngebiete Wasserberg, Seilerberg, Friedeburg, das Bergakademie-Campus-Gelände sowie Wohnungen und Einrichtungen im Bereich Nördliche Altstadt mit umweltfreundlicher Blauer Wärme® versorgt. Insgesamt sind rund 11.000 Wohnungen in Freiberg über Hausanschlussstationen, die die Wohnungsbeheizung und Warmwasserversorgung bedarfsgerecht regeln, an das Fernwärmenetz angeschlossen. Die Nutzung von Fernwärme ist eine der bequemsten und sichersten Arten der Gebäudebeheizung und Warmwasserbereitung. Warum?

komfortabel

Mit Fernwärme haben Sie „auf einen Dreh“ warmes Wasser und wohlige Temperaturen. Die Wärme wird direkt ins Haus geliefert. Heizungskessel, Schornstein, Kohlelager, Öltank – das alles benötigen Fernwärmekunden nicht. Demzufolge müssen Sie sich auch nicht um Brennstoffbeschaffung, Kesselwartung, Schornsteinreinigung oder die Einhaltung der Umweltschutzaufgaben kümmern und können sich einfach nur wohl fühlen.

wirtschaftlich

Fernwärme ist eine „Alles-aus-einer-Hand-Dienstleistung“, die fertige Wärme und ein umfangreiches Servicepaket beinhaltet. Damit sind in den Fernwärmepreisen auch andere Kostenbestandteile enthalten als nur die Heizkosten – wie zum Beispiel die Kosten unserer Erzeugeranlagen, Transportleitungen und Übergabestationen sowie die Kosten für Betrieb, Wartung und Instandhaltung. Im Vollkostenvergleich mit anderen Heizungssystemen wie Heizöl,

Wärmepumpen, Holzpellets oder Hackschnitzel schneidet Fernwärme seit Jahren sehr gut ab.

preiswert

Fernwärme ist als Endprodukt für Sie grundsätzlich preisgünstig. Die Preisbildung ist transparent und die Entwicklung der Preise jederzeit gut nachvollziehbar, da sie auf veröffentlichten Parametern des Statistischen Bundesamtes basiert.

sicher

Fernwärme bietet unter allen Energieträgern die höchste Versorgungssicherheit. Unsere Erzeugungsanlagen sowie sämtliche Leitungen und Hausübergabestationen entsprechen dem Stand der Technik. Fernwärme wird mittels heißem Wasser transportiert, so sind Brand- und Explosionsgefahren ausgeschlossen. Sollte es doch zu Störungen kommen, sind unsere Mitarbeiter rund um die Uhr erreichbar.

zuverlässig

Unsere erfahrenen Mitarbeiter kontrollieren und steuern den Versorgungsprozess, begonnen bei der Erzeugung, über die Wärmeverteilung bis hin zu den Hausübergabestationen. Selbstverständlich unterliegt auch der Schadstoffausstoß einer permanenten Überwachung.

ressourcenschonend

Fernwärme trägt massiv dazu bei, die Emissionen von Luftschadstoffen und Treibhausgasen minimal zu halten. Die Wärme erzeugen wir in unserem zentral gelegenen Heizkraftwerk in der Chemnitzer Straße nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Die aufwändige

und wirkungsvolle Technik in unseren Erzeugungsanlagen reinigt die Abgase besser als das sonst bei Tausenden von Einzelfeuerstätten möglich wäre. Fernwärme an sich verursacht keine weiteren Emissionen, weil in den Gebäuden keine Verbrennung mehr erfolgt. Unsere Fernwärme wurde vom Bundesverband Kraft-Wärme-Kopplung e. V. (B.KWK) mit dem Label Blaue Wärme® zertifiziert. Dies steht für KWK-produzierte Wärme und ist somit nachweislich effizient und umweltfreundlich. Die gleichzeitige Erzeugung von Strom und Wärme verringert den Einsatz wertvoller Primärenergie erheblich. Deshalb weist unsere erzeugte Fernwärme auch einen sehr günstigen Primärenergiefaktor von 0,43 auf!

wertsteigernd

Die gesetzlichen Umweltauflagen werden immer umfangreicher. Für Fernwärmekunden in Freiberg sind diese nahezu ein Fremdwort. Das Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz verpflichtet Eigentümer von Neubauten, Erneuerbare Energien zu nutzen. Weil der Gesetzgeber Wärme aus Kraft-Wärme-Kopplung praktisch auf eine Stufe mit Erneuerbaren Energien stellt, erfüllen Gebäudeeigentümer mit Anschluss am Freiburger Fernwärmenetz diese Auflage automatisch.

regional

Als Fernwärmeversorger haben wir Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Unsere Blaue Wärme® ist ein Freiburger Produkt – Steuern werden an die Stadt gezahlt und Gewinne werden ebenfalls im städtischen Haushalt verwendet.

Haben Sie weitere Fragen?

Wir sind zu den folgenden Öffnungszeiten gern für Sie da:
Mo. und Mi. 9:00–16:00 Uhr | Di. und Do. 9:00–18:00 Uhr | Fr. 9:00–12:00 Uhr
Telefon: 03731 30 94-140 | E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de



EUGAL – FÜR EINE SICHERE ERDGASVERSORGUNG IN EUROPA

Sicher haben Sie die umfangreichen Bauarbeiten am Rande unserer Stadt bereits bemerkt. Die Eugal-Trasse ist wohl neben dem Berliner Flughafen die derzeit längste und teuerste Baustelle in Ostdeutschland. Über sie soll russisches Gas aus der Nord Stream 2 bis an die tschechische Grenze geführt werden.

Das Erdgastransportnetz im Herzen Europas wird dadurch robuster und flexibler: Die Europäische Gas-Anbindungsleitung (EUGAL) stärkt verlässlich die deutsche und europäische Erdgasversorgung. Die EUGAL soll von Lubmin bei Greifswald an der Ostsee in Mecklenburg-Vorpommern in südlicher Richtung bis nach Deutschneudorf in Sachsen und weiter nach Tschechien verlaufen. Sie hat eine Gesamtlänge von rund 480 km und soll in weiten Teilen parallel zur Ostsee-Pipeline-Anbindungsleitung (OPAL) verlegt werden. Damit verläuft sie durch die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern (ca. 102 km), Brandenburg (ca. 272 km) und den Freistaat Sachsen (ca. 106 km). Eugal-Pipelinebauer schaffen rund 700 Meter Strecke pro Tag – allerdings nur bei besten Bedingungen und wenn kein Bach und keine Straße die Trasse kreuzen. Bereits Ende 2019 soll der erste Leitungsstrang der EUGAL fertiggestellt sein.



EUGAL IM ÜBERBLICK:

- **Projektträger:**
GASCADE Gastransport GmbH
- **Leitungslänge:** ca. 480 km
- **Innendurchmesser der Leitungsrohre:**
1,40 Meter (DN 1400)
- **Erdgasempfangsstation:** Lubmin bei Greifswald
- **Exportstation:** Deutschneudorf
- **Maximal zulässiger Betriebsdruck:** 100 bar
- **Transportkapazität/Jahr:** 55 Mrd. m³
- **Kosten:** 3 Mrd. Euro



GEPLANTE REGELN FÜR E-TRETROLLER:

- höchstens 20 km/h
- Radwege, Straße
- keine Helmpflicht
- kein Führerschein
- versicherungspflichtig



BUNDES RAT MACHT WEG FÜR E-SCOOTER FREI

In einigen internationalen Metropolen sind die kleinen E-Scooter schon unterwegs. Bald nun soll es auch in deutschen Städten so weit sein.

Der Bundesrat hat den Weg für die Zulassung von Elektro-Tretrollern in Deutschland geebnet. Die Länderkammer stimmte am 17. Mai einer Verordnung des Bundesverkehrsministeriums, der sogenannten Elektrokleinstfahrzeugeverordnung, zu – jedoch mit einigen Änderungen. Demnach sollen die Gefährte generell erst für Jugendliche ab 14 Jahren erlaubt werden und nicht schon ab 12 Jahren, wie bei langsameren Modellen zunächst vorgesehen. Entgegen der ursprünglichen Pläne sollen auch keine E-Tretroller auf Gehwegen fahren, sondern grundsätzlich auf Radwegen oder Straßen.

MILLIARDENHILFE FÜR KOHLEREGIONEN

Bis 2038 will Deutschland aus der Braunkohle aussteigen. Um den Strukturwandel zu bewältigen, erhalten Regionen wie die Lausitz und das Mitteldeutsche Revier finanzielle Unterstützung. Dafür hat die Bundesregierung Ende Mai 40 Mrd. Euro an Strukturhilfen beschlossen. Mit dem Geld sollen neue Forschungsinstitute, Industriebetriebe und Behörden angesiedelt werden.

Mit dem Entwurf von Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) folgt die Bundesregierung im Wesentlichen den Vorschlägen der Kohlekommission: Um die Auswirkungen abzumildern, die der Ausstieg aus der Kohlestromversorgung mit sich bringt, hatte die Kommission derartige Finanzhilfen empfohlen. Diese Finanzspritze wird der Bund in den nächsten 20 Jahren den vier betroffenen Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt, Brandenburg und Nordrhein-Westfalen zur Verfügung stellen. Davon erhält Sachsen 25,2 Prozent.



SCHON GEWUSST?



In den Sommerferien, also vom 8. Juli bis zum 16. August, hält das Johannisbad für Sie und Ihre Kids wieder ein spannendes Such- und Gewinnspiel in der Badehalle bereit. Sollte also mal kein Freibadwetter sein, gehen Sie doch ins Bad und begeben Sie sich an Land und auch unter Wasser auf Entdeckungstour. Mit dem "Großen Buchstabenrätsel" wird Ihnen und Ihren Kids die Zeit in der Badehalle noch versüßt. Finden Sie alle im Bad versteckten Buchstaben, bringen Sie diese dann in die richtige Reihenfolge und bilden Sie das Lösungswort! Unter allen Teilnehmern in den diesjährigen Sommerferien werden wieder tolle Preise für die ganze Familie verlost.

1. Preis: 30 Euro-Gutschein Johannisbad
2. Preis: 25 Euro-Gutschein Silberstadt Freiberg
3. Preis: 20 Euro-Gutschein Kinopolis

JÄHRLICHE SCHLIEßZEIT

Wie jedes Jahr sind die Badehalle und die Saunalandschaft wegen Revisionsarbeiten vom 19. August bis einschließlich 1. September 2019 geschlossen. Wir nehmen wieder Instandsetzungs- und Instandhaltungsarbeiten vor.

STEMPEL SAMMELN – GRATIS BADEN

Sie freuen sich auf eine Erfrischung an heißen Sommertagen und gehen gern ins Johannisbad? Dann ist die neue Stempelkarte für das Freibad genau das Richtige für Sie! In diesem Sommer können große und kleine Badegäste erstmalig eine Sammel-Stempelkarte erhalten. Je nach Tarif erhalten Sie auf Wunsch Ihre persönliche 6er-Stempelkarte. Mit dieser Stempelkarte sichern Sie sich Ihren Vorteil: nach nur fünf Freibadbesuchen in diesem Jahr erhalten



Noch bis zum 31. August gilt im Johannisbad die Aktion Super-Sommer. Dabei zahlen Sie nur für 3 Stunden, können jedoch den ganzen Tag bleiben. Die Aktion gilt für die Badehalle und die Saunalandschaft.



Im Johannisbad gibt es einen eigenen Club nur für Kinder! Jo, das beliebte Maskottchen, lädt alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren in seinen "Jo-Kinderclub" ein. Die Mitgliedschaft ist natürlich kostenlos.

Vorteile:

- eigener Mitgliedsausweis
- eigenes Mitglieds-T-Shirt
- Bonus-Stempelkarte
- Geburtstagsüberraschung
- Geburtstagsgrußkarte vom Jo
- Kindergeburtstagsrabatt: Freier Eintritt auch für die Eltern
- Einladung zu unseren „Jo-Kinderclub“-Aktionstagen

Sie beim sechsten Mal freien Eintritt! Die Stempelkarte ist kostenfrei im Bad erhältlich und ist während der gesamten Badesaison 2019 im Freibad gültig. Bitte beachten Sie, dass das Angebot nicht für den Abendtarif gilt.

Und um den Sommer richtig genießen zu können, erhalten die ersten 100 Besucher, die sich eine Stempelkarte holen, eine der neuen, coolen Sonnenbrillen gratis dazu. Schnell sein lohnt sich!



DIE SILBERSTADTKÖNIGIN

Die Freiburger First Lady wird in diesem Jahr zum 20. Mal gewählt. Doch obwohl sie längst zur Tradition der Silberstadt und des Bergstadtfestes gehört, wird sie sich von ihren 19 Vorgängerinnen deutlich unterscheiden: Die Bergstadtkönigin trägt künftig den Titel Silberstadt®-Königin. Damit greifen die Initiatoren der Königinnenwahl das Marketingkonzept der Silberstadt Freiberg auf. Das Thema Silber soll in der Stadt erleb- und sichtbar sein, damit Freiberg sich als Silberstadt glaubhaft präsentiert. So gibt es zahlreiche Elemente, die das Thema Silber aufgreifen: Das Museum erhält einen silbernen Zwischen-Bau und „SilberBoom.“ ist das Schlagwort Freibergs bei der Landesausstellung 2020. Hinzu kommt nun der neue Titel, damit hat die Silberstadt auch eine Silberstadt®-Königin. Haben Sie Ihre Stimme einer der sieben Anwärterinnen auf die Silberstadt-Krone gegeben? Gekrönt wird die erste silberne Majestät zum Bergstadtfest am 27. Juni, 18 Uhr.

www.freiberg.de



34. BERGSTADTFEST FREIBERG

27. bis 30. Juni 2019

Ende Juni zeigt sich die Altstadt wieder von ihrer schönsten Seite und bietet allen Besuchern des diesjährigen Bergstadtfestes ein abwechslungsreiches Programm. In den vier Tagen erwartet Groß und Klein in neun Erlebniswelten ein buntes Potpourri der Freiburger Stadtgeschichte – vom Aufmarsch der Bergparade über das Jubiläumskonzert der Mittelsächsischen Philharmonie, der Freiberg Revue, bis hin zur Hitradio RTL Sommerparty und dem traditionellen Abschlussfeuerwerk. Eingeleitet wird das Bergstadtfest am Donnerstagabend mit Europas erfolgreichster ABBA Revival Show. Zudem sorgen auf acht Bühnen bekannte Top-Acts, Schlagerstars sowie Folk-, Rock'nRoll, Dixieland- und Jazzmusiker für beste Stimmung. Der mittelalterliche Markt auf dem Petriplatz und die Kinder- und Familienwelt am Standort Buttermarkt bereichern mit ihren Angeboten das Volksfest. Natürlich wird auch für kulinarische Genüsse im Wein- und Bierdorf gesorgt. Und damit Sie entspannt feiern und genießen können, werden seitens der Stadt alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen. „Wir kümmern uns um die Sicherheit – die Gäste können feiern“, so Sven Krüger, Oberbürgermeister der Stadt Freiberg.

www.bergstadtfest.de



FREIBERGER SOMMERNÄCHTE

21. Juni bis 31. August 2019

Die Freiburger Sommernächte feiern dieses Jahr ebenfalls Jubiläum! Seit nunmehr 10 Jahren werden Besucher im Schloss Freudenstein im Sommer mit abwechslungsreichen Veranstaltungen unterhalten. Ein Highlight im Jubiläumsjahr ist das Gastspiel der Landesbühnen Sachsen, die ihr Erfolgsstück „Das Geheimnis der Hebamme“ nach Sabine Eberts Roman am 3. und 4. Juli uraufführen. Auch in diesem Jahr können Sie sich wieder auf Filmhighlights vom Kinopolis freuen und erfolgreiche und aktuelle Filme in besonderer Kulisse schauen, u.a. die oscarprämierten Filme „Bohemian Rhapsody“ und „A Star is born“. Musikalisch wird es natürlich auch – so gibt es die Oldie-, Salsa-, Ü50- und die InPulz-Party. Der Stadtchor Freiberg steht u.a. mit der Rockoper „Imagine Amadeus“ am 6. Juli auf der Bühne – lesen Sie mehr auf Seite 9. Freuen Sie sich auf einen schönen Sommerabend im Schlosshof – ganz nach Ihrem Geschmack!

www.freiberger-sommernaechte.de

FREIBERGER
SOMMERNÄCHTE



Mein Basteltipp ✂

Ja Mädels – Schuhe!!! Du hast schon ewig ein altes Paar Schuhe herumstehen, zum Wegwerfen zu schade, aber zum Tragen zu langweilig oder abgetragen? Ich hatte welche, einmal bei einer Hochzeit getragen – dann waren sie mir zu langweilig. Ich habe sie einfach umgestaltet. Der Tipp ist recht einfach und das Ergebnis wirklich schick.



GESTALTE DEINE SCHUHE NEU!

Es funktioniert übrigens besonders gut mit Schuhen aus glattem Material. Stoffschuhe hingegen sind dafür weniger geeignet. Der Vorgang ist gar nicht kompliziert und gleichzeitig wirkt das Ergebnis echt beeindruckend.

Neben etwas Bastellust benötigst Du:

- 1 Paar Schuhe
- Pinsel
- Altpapier
- Mattkleber
- Schere

Und so geht's:

Motive aussuchen

1. Was möchtest Du auf Deinen Schuhen haben? Motive oder Muster? Besonders beliebt für diese Bastelei sind übrigens Comic-Hefte. Ich habe mich für Buchseiten entschieden.

Motive zurechtschneiden

2. Als Nächstes schneidest oder reißt Du Dir die Motive zurecht, die Du später auf die Schuhe kleben willst. Achte darauf, dass Du am Ende reichlich Schnipsel hast und diese auch nicht zu klein sind, sonst wird das Kleben später sehr aufwendig. Bevor Du Dich nun ans „richtige“ Basteln machst, entferne bitte die Schnürsenkel, falls vorhanden. Diese wären Dir während der Arbeit nur im Weg.

Partien abkleben und Klebstoff auftragen

3. Nun geht es ans Eingemachte: Den Schuh stückweise mit Kleber bepinseln, den Schnipsel auflegen und wieder mit Kleber überpinseln. Diesen Vorgang wiederholst Du so lange, bis alle gewünschten Partien des Schuhs beklebt sind. Am besten trägst Du nach und nach noch ein paar Schichten Klebstoff auf, sodass Du sichergehen kannst, dass am Ende alles gut hält. Zwischen dem Auftragen der Lagen solltest Du etwa zwei Stunden warten, damit die vorherige Schicht Zeit hat zu trocknen. Übrigens: Keine Sorge, der Mattkleber wird später durchsichtig.

Abstehendes Papier abschneiden

4. Sobald der Kleber vollständig getrocknet ist, kommt das Teppichmesser zum Einsatz: Mit diesem kannst Du Schnipsel, die über die Ränder hinausstehen, zurechtstutzen. Ich habe meine Schnipsel gleich so angeordnet, dass ich nichts weiter abschneiden musste und nur die Kanten mit dem Fingernagel etwas gesäubert habe.



Mein besonderer Tipp:

Willst du die Schuhe auch bei Regen tragen, Imprägnieren nicht vergessen! Du siehst, es ist wieder Platz für Kreativität ohne Grenzen. Und Du musst kein Designer sein, um individuelles und attraktives Schuhwerk selbst zu gestalten. Auch Landkarten finden auf dem Schuh Platz. Falls Du Dich mal verläufst, reicht also theoretisch ein Blick nach unten.

Viel Spaß und mach doch Freiberg mal ein bisschen bunter!



AYE, AYE KÄPT'N! ANKER LICHTEN! JACK SPARROW & KAMERADEN | TEIL 1

In der letzten Ausgabe habe ich Euch etwas über Atlantis erzählt, das versunkene Inselreich, welches unermessliche Reichtümer besessen haben soll. Und da, wo es Schätze gab, waren meist auch Piraten nicht weit...



Wann gab es die ersten Piraten?

Solange es die Seefahrt gibt, sind auch Piraten auf allen Meeren der Welt unterwegs. Sie überfallen und plündern Schiffe, rauben die Ladung und manchmal sogar die Menschen. Bei den Griechen nannte man sie „Peirates“, die Römer bezeichneten sie als „Piratae“ und im 15. Jahrhundert gab man ihnen im Deutschen den Namen „Piraten“.

Die ersten Schilderungen von Piraterie gab es bereits vor 3.000 Jahren im antiken Griechenland. In der römischen Zeit hatte die Seeräuber ihre Ausgangspunkt im ersten Jahrhundert vor Christus von der griechischen und türkischen Mittelmeerküste aus. Es dauerte nicht lange und das gesamte Mittelmeer wurde von den Seeräubern unsicher gemacht. Damit wurden sie zu einem ernsthaften Problem für den Handel. Als im Jahr 67 vor Christus sogar die Versorgung der Römer mit Nahrungsmitteln in Gefahr geriet, sagten diese den Piraten den Kampf an. Die Römer gewannen und hatten erstmal Ruhe, aber die Seeräuber blieben in Lauerstellung. Im Mittelalter nahmen die Überfälle der Seeräuber immer mehr zu. Und als Amerika entdeckt wurde, brach für die Piraten das Goldene Zeitalter an. Die Handelsrouten zwischen Europa und der Neuen Welt, besonders die in der Karibik und die Seewege nach Indien entwickelten sich für sie zu einer wahren Schatzgrube – wenn sie Glück hatten.

Manchmal erbeuteten sie wirklich Truhen voller Gold, Silber, Edelsteinen und Schmuck. Für viele Seeräuber war der unermessliche Reichtum aber auch nur eine Sage. Oftmals reichte die Beute geradeso aus, um sich im nächsten Hafen mit den notwendigsten Dingen, wie Essen, einzudecken. Hatten sie ein Handelsschiff überfallen, dessen Ladung nur aus Holz bestand, dann war es dumm gelaufen.

Wie überfielen Piraten die Schiffe?

Die Vorgehensweise der Piraten war unterschiedlich. Doch eines wollten sie alle vermeiden: beschossen sie das Schiff, drohte ebenfalls ein Beschuss durch das sich zur Wehr setzende Schiff und es bestand die Gefahr, dass die Fracht beschädigt wurde oder das andere Schiff sank. Dann hatte man alles verloren. Die Piraten eroberten also die Schiffe meist im Enterkampf. Das bedeutete Nahkampf und darin waren die Seeräuber den Kaufleuten haushoch überlegen. Außerdem besaßen Piraten oft kleinere und schnelle Fahrzeuge, um am Heck des Handelsschiffes anzulegen. Denn das Heck war gegenüber dem restlichen Schiff weniger mit Waffen bestückt. Manche Piratenschiffe versteckten sich in Buchten. Waren die heranfahrenden Schiffe nah genug, starteten die Piraten einen Überraschungsangriff. An Bord kappten sie zuerst die Taue, damit die herabstürzenden Segel die Besatzung unter sich begruben. Ab dem 17. Jahrhundert wandten die Seeräuber andere

Methoden an. Mit Hilfe zweier Eisenkugeln, die durch eine Kette miteinander verbunden waren und aus einer Kanone abgefeuert wurden, beschossen sie Mast, Segel und Tauwerk des anderen Schiffes. Dadurch sollten Taue des Schiffes durchtrennt und Masten eingerissen werden, um den Gegner an der Weiterfahrt zu hindern. Wurde dann der Gegner langsamer, warfen die näherkommenden Piraten ihre Enterhaken, hissten ihre Totenkopfflagge und zogen das Schiff zu sich heran. Die Flagge (von den jeweiligen Schiffsmannschaften selbst entworfen) zeigte, dass es nun kein Entrinnen mehr gab. Mit einem Höllenlärm und geschwungenen Entermessern versuchten sie, die anderen Seeleute einzuschüchtern. Und – Piraten konnten auch „höflich“ sein. Es kam vor, dass sie nach ihrem Gebrüll die Kaufleute freundlich aufforderten, die Ladung auszuliefern. Kamen diese der „Bitte“ nach, behielten die Handelsschiffer wenigstens ihr Leben.

Ich weiß, ich weiß – Ihr wollt noch mehr über Piraten erfahren: Waren ihre Augenklappen echt oder warum hatten so viele ein Holzbein oder was bedeutet Piraten mit königlicher Erlaubnis? Oder gab es Regeln, an welche sich auch die wildesten Piraten zu halten hatten? Geht das nächste Mal wieder mit an Bord, dann erzähle ich weitere Dinge über die gefürchteten Räuber der Meere! PS: Wenn Du nicht solange warten magst, kannst Du auch gern Deine eigene Piraten-Kindergeburtstagsparty mit dem Jo vom Johannesbad feiern!

Bis dahin!
Eure Emse

MITMACHEN UND GEWINNEN!

Hast Du auch dieses Mal wieder aufmerksam gelesen, was ich Dir über die Piraten erzählt habe? Ja? Dann kannst Du mir sicher sagen, warum die Piraten meistens am Heck der anderen Schiffe angriffen! Schicke mir Deine Antwort bis spätestens zum 8. Juli 2019 per E-Mail an

emse@stadtwerke-freiberg.de

Bitte vergiss nicht, Deine Adresse anzugeben. Mit etwas Glück gewinnst Du vielleicht das Geschicklichkeitsspiel „Schatz-Rabatz“ und kannst Deine taktischen Fähigkeiten als Pirat beweisen.



Ableser gesucht!

Wie jedes Jahr suchen wir für die Erfassung der Zählerstände im September Ableser – ideal für rüstige RentnerInnen oder StudentInnen.



Infos dazu hier oder im Kundenzentrum.

KONTAKT:

Stadtwerke FREIBERG AG

Poststraße 5 | 09599 Freiberg

Telefon: 03731 30 94-140

Fax: 03731 30 94-129

E-Mail: info@stadtwerke-freiberg.de

Internet: www.stadtwerke-freiberg.de



LIKE US:
Facebook



FOLLOW US:
Twitter



FOLLOW US:
Instagram



STAY TUNED:
WhatsApp

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo und Mi 9:00–16:00 Uhr
Di und Do 9:00–18:00 Uhr
Fr 9:00–12:00 Uhr

ENTSTÖRUNG:

Strom: 03731 30 94-235
Erdgas: 03731 30 94-234
Wärme: 03731 78 89-0
SWG und WG: 03731 24 52-18